



**Kandidatur**  
**BSK**

## **Kandidatur Katharina Müller**

**BundessprecherInnenkreis (BSK)**

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Katharina – Kathi – Müller und ich kandidiere hiermit für den BundessprecherInnenkreis der DFG-VK.

Ich bin am 12. April 1989 im Ruhrgebiet geboren und habe nach meinem Abitur Geschichte, Islamwissenschaften und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum studiert.

Während meines Studiums verstärkte sich mein Interesse vor allem für Politische Geschichte, sodass ich meinen Master in ‚Peace and Development‘ im englischen Leeds absolvierte.

Dort traf ich Friedensfachkräfte und EntwicklungshelferInnen aus aller Welt und habe mich intensiv mit Themen wie die Militarisierung der Gesellschaft und Atomwaffen auseinandergesetzt.

Auf Demonstrationen gegen das Atomprogramm Großbritanniens in London haben mich Jeremy Corbyns Reden gegen die Aufrüstung der Atomwaffen motiviert, mich aktiv für eine



atomwaffenfreie Welt einzusetzen. Auch aus diesem Grund engagiere ich mich seit meiner Rückkehr in der Friedensbewegung in Deutschland.

---

Durch mein Praktikum beim Netzwerk Friedenskooperative im Frühjahr 2017 bin ich in die Arbeit für verschiedene friedenspolitische Kampagnen und Projekte eingestiegen. Ich gab verschiedenen Medien Interviews über junge Menschen in der Friedensbewegung und hielt meine erste Rede zum Thema „Atomwaffen“ auf dem Ostermarsch in Büchel.

Die Zustimmung für meine Rede und das Vertrauen, das mir von Anfang an entgegengebracht wurde, hat mir gezeigt, dass die Friedensbewegung das Engagement junger Menschen unterstützt und fördert. Die Ideale und Visionen aller Friedensbewegten sind über die Jahre hinweg dieselben geblieben. Dies bestärkt mich darin, dass die Zusammenarbeit verschiedener Generationen in der Bewegung erfolgreich sein wird.

Im Mai/Juni diesen Jahres nahm ich am U35-Treffen der DFG-VK in Kassel, bei dem ich mich mit vielen jungen AktivistInnen vernetzen konnte. Seit diesem Treffen plane und organisiere ich mit einigen von ihnen regelmäßig verschiedene Demonstrationen und Kundgebungen – etwa Aktionen zum Hiroshima-Gedenktag in Köln, wo ich wohne, und Düsseldorf. Dies ist zusätzliche Motivation meine Arbeit für die Friedensbewegung weiter auszubauen.

Deshalb bin ich Mitglied bei der DFG-VK geworden und kandidiere nun als Bundessprecherin. Als solche würde ich die Arbeit von Kampagnen wie „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ unterstützen. Die Friedensbewegung muss weiter verstärkt auf die Gefahren von Atomwaffen aufmerksam machen und den Druck auf die Bundesregierung, den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen, erhöhen. Die Verleihung des Friedensnobelpreises ist nicht nur Bestätigung für die Arbeit von ICAN sondern für alle, die sich für eine atomwaffenfreie Welt stark machen.

Diese Auszeichnung bestärkt mich noch mehr darin, dass dieser Protest erfolgreich sein wird.

Für die Abrüstung von Atomwaffen und andere grundlegende Ziele der Friedensbewegung möchte ich neue Mitglieder gewinnen. Vor allem jüngere Menschen müssen über die



Militarisierung der Gesellschaft und Gefahren der nuklearen Abschreckungspolitik aufgeklärt werden. Durch meine persönliche Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen unsere Visionen teilen und gerne dazu bereit sind sich aktiv dafür einzusetzen. Sie zu motivieren aktiv zu werden, ist eines meiner Ziele.

Im BundessprecherInnenkreis möchte ich zudem die Vernetzung von Friedensbewegten und den Generationendialog fördern: Durch mein Praktikum habe ich gute Kontakte zum „Netzwerk Friedenskooperative“ in Bonn. Beide Organisationen könnten in Zukunft verstärkt miteinander kooperieren, etwa gemeinsam Aktionen durchführen und Synergieeffekte nutzen.

*Katharina – Kathi – Müller*  
Köln, 13. Oktober 2017